

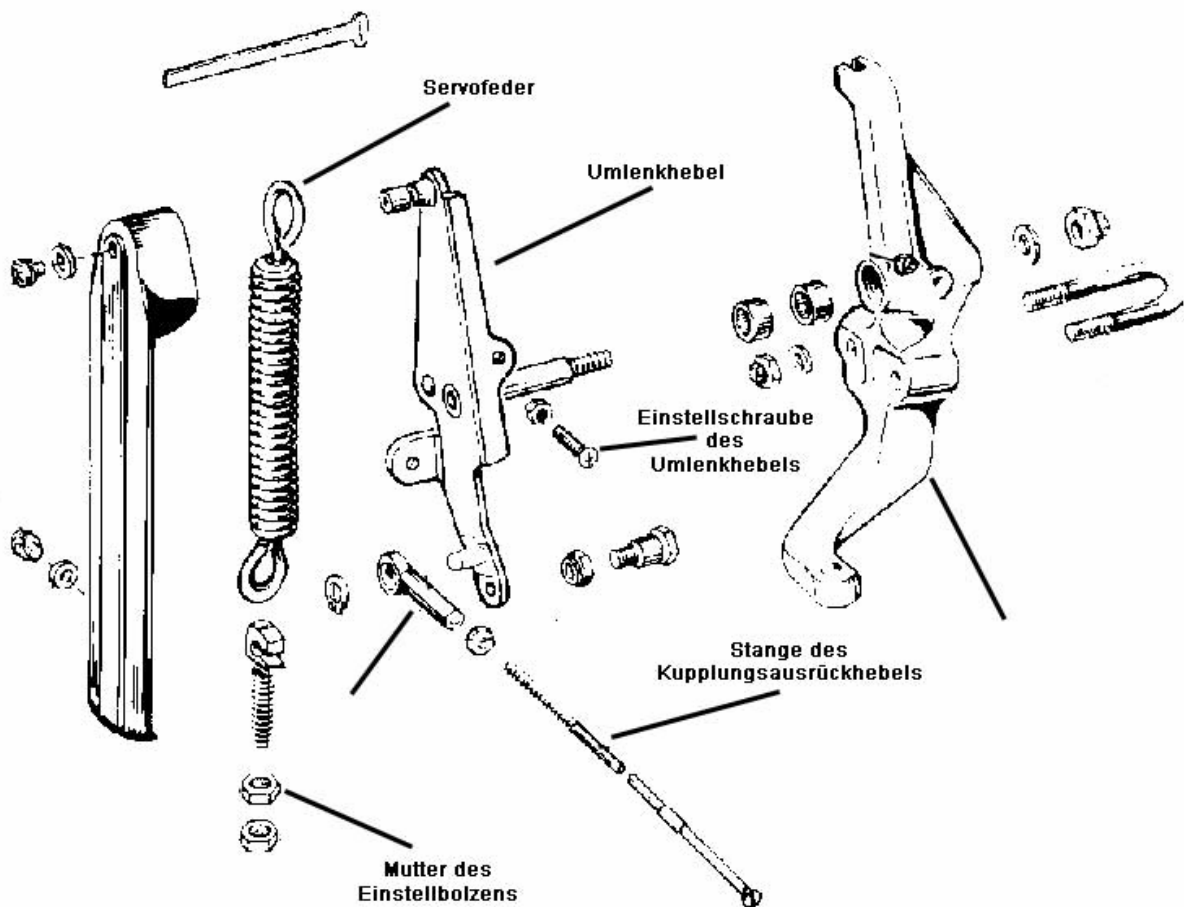
Die Serverkupplung

-Mousetrap-

Die Mousetrap benötigt nur geringe Aufmerksamkeit, wenn sie sich in einem funktionsfähigen Zustand befindet; der Kupplungszug und die Kupplungsstange sind die einzigen Teile, um die man sich kümmern muss (siehe weiter unten bei „Wartungsarbeiten“).

Ihr werdet sehen, mit ein bisschen rumprobieren ist das ziehen der Kupplung ohne großen Kraftaufwand mit dem „kleinen Finger“ möglich.

Und das sind die Teile (Explosionszeichnung), aus der die Mousetrap so besteht:



Die Funktionsweise einer Mousetrapp:

Durch die Vorspannung Servofeder wird die Zugspannung des Kupplungszuges unterstützt, wenn dieser gezogen wird.

Würde keine Feder vorhanden sein, müsste man also ein größerer Kraftaufwand aufgebracht werden, um den Kupplungshebel ziehen zu können.

Grundeinstellung des Mousetrapp:

Der Umlenkhebel der Mousetrapp sollte auf vorderster Position stehen, ehe die Kontermutter der Kupplungsstange gelöst wird.

- Die Einstellschraube raus und reindreihen, bis der Ausrückhebel ein Spiel von 1/2“ (12,7 mm) aufweist.
- Den Ausrückhebel soweit vordrücken, bis kein Freigang im Mechanismus mehr spürbar ist (vom Handhebel über Druckstange bis zur Kupplungsdruckplatte). Messen des Abstandes zwischen Rückseite des Schaltautomaten am Getriebedeckel und dem äußeren Ende des Schlitzes der Stange im Kupplungsausrückhebel; er sollte 4-1/4“ (107,95 mm) betragen. Zum Nachstellen des Ausrückhebels muss die Sicherungsmutter auf dem Einstellbolzen gelöst werden, und durch hinein -, oder herausdrehen so eingestellt werden, dass das gewünschte Maß erreicht ist.

Erneutes Prüfen des Spieles am Kupplungsausrückhebel; diese sollte jetzt 1/8“ (3,175 mm) Zoll betragen.

- Lösen der Kontermutter des Einstellzuges und herunterdrehen, bis der Handhebel sich frei bewegen lässt. Dann muss die Kontermutter der Einstellschraube am Umlenkhebel gelöst und so justiert werden, dass der Abstand der Spitze des Umlenkhebels zum Totpunkt an der Grundplatte 1/8“ (3,175 mm) beträgt. Um diesen Totpunkt zu ermitteln, muss der Umlenkhebel erst ganz nach hinten, dann langsam wieder nach vorne bewegt werden. Man spürt dabei einen Punkt, an dem der Umlenkhebel fest zuhängen scheint. Das ist auch der Punkt, an dem die Feder weder nach vorne noch nach hinten zieht.

Achtung bei diesen Arbeiten: Nicht Umsonst heißt die Servokupplung Moustrapp

Von diesem Punkt bewegt man den Umlenkhebel mit der Einstellschraube um 1/8“ (3,175 mm) weiter nach vorne. Dann die Einstellschraube kontern.

Nach der Grundeinstellung sollte eine weitere Prüfung stattfinden, die auch gleichzeitig die Wartungsüberprüfung ist.

Wartungsprüfung:

Das Spiel des Ausrückhebels sollte 1/16" (1,588 mm) aufweisen. Ist diese nicht der Fall, dann ist das Spiel über Druckstangen-Einstellschraube einzustellen.

Am Lenkerhebel sollte ein Spiel von 1/2 (12,7 mm) Zoll vorhanden ist, ansonsten über den Kupplungszug einstellen.

Letztlich muss die Kontermutter (wenn vorhanden) des Einstellbolzens der Servofeder gelöst werden. Dann folgendermaßen vorgehen:

- Die Einstellmutter wird nun so weit wie möglich **nach oben in Richtung der Feder** gedreht; die Servofeder wird dadurch belastet.
- Den Umlenkhebel bis zum Anschlag in Zugrichtung der Kupplung anziehen; dieser sollte jetzt in gezogener Stellung bleiben, selbst wenn die Hand weggenommen wird oder man den Kupplungshebel loslässt.
 - Ist dies nicht der Fall, dann ist das Gewinde der Einstellschraube zu kurz, die Feder kann nicht genug gespannt werden.
- Die Mutter des Einstellbolzens der Servofeder wieder **nach unten drehen**, (die Feder wird dadurch entlastet) bis die Mausfalle zu(schnappt) und automatisch in die Ausgangstellung zurückkehrt ...ich drehe die Mutter dann noch immer 2 Umdrehungen mehr nach unten, um die Federspannung zu erhöhen
- Die eventuell vorhandene Kontermutter festziehen - fertig - schöne leichtgängige Kupplung, die funktioniert....oder?